



Protokoll Mitgliederversammlung

Datum, Zeit: 05.05.2025 / 19.30 – 20.20 Uhr
anschliessend Apéro

Ort: Pfarreizentrum Maria von Magdala, Willisau

1. Begrüssung

SS

Der Präsident, Stephan Schärli, begrüsst pünktlich um 19.30 Uhr alle Anwesenden zur Mitgliederversammlung. Folgende Entschuldigungen sind eingegangen:

Helen Schurtenberger (Menzna), Hanspeter Arnold (Ettiswil), Peter Suppiger (Schwegler Gebäudetechnik), Susanne Kleine (Grossdietwil), Familie Fehlmann (Gettnau), Brigitte Künzli (Ettiswil), Berta Christen (Luthern), Monika Feierabend (Willisau), Priska Roos (Geiss), Kurt Amrein (Willisau), René Emmenegger (Illi Elektro Willisau), Josef Johann Stadelmann (Kottwil), Kirchengemeinde Grossdietwil

Weiter informiert Stephan Schärli, dass keine Anträge für die MV eingegangen sind. Aus diesem Grund geht er sogleich zu Traktandum 2. Damit er dieses abhandeln kann, klärt er zuerst die Stimmberechtigung - und das für die Abstimmungen nötige absolute Mehr ab.

Dies sieht folgendermassen aus:

- 47 Anwesende
- 8 nicht Stimmberechtigte
- 39 Stimmberechtigte

absolutes Mehr: 20 Stimmen

2. Wahl der Stimmzähler

SS

Als Stimmzähler werden Anita Peter und Adrian Trottmann vorgeschlagen. Anita Peter und Adrian Trottmann werden durch Handerheben und mit einem Applaus der Anwesenden bestätigt.

3. Genehmigung Protokoll der letzten Mitgliederversammlung

SS

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2024 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht

GO

Gabriela Odermatt (GL) macht Erläuterungen zu den Zahlen 2024 und den Eckpunkten 2025. Der detaillierte Jahresbericht ist auf der Homepage einsehbar, weshalb nicht mehr speziell darauf eingegangen wird.

Zahlen 2024:

- 2024 wurde gestützt auf den OBSAN-Bericht 2021 mit einer **Pflegestundenerhöhung** von 10% gerechnet. Das wären monatlich 3'728 Std. gewesen. Diese wurden jedoch nie erreicht, weil das, was die OBSAN Studie prophezeit hat, in keiner Weise eingetroffen ist. Die Pflegestunden schwanken aktuell von Monat zu Monat.

Ein solcher Pflegestundeneinbruch bedeutet erhebliche Mindereinnahmen. 5% weniger Stunden als im Vormonat bedeuten rund CHF 30'000.-- weniger Einnahmen. Dies ist eine grosse Herausforderung für die SRWI, da die Lohnkosten immer auf gleichem Niveau bleiben und ausbezahlt werden müssen.



- Bei der **Betreuung und Hauswirtschaft** zeigt sich ebenfalls ein Auf und Ab. 2024 waren es durchschnittlich 400-440 Stunden im Monat, welche von einem kleinen Team abgedeckt wurden.
Auch in diesem Bereich ist es schwierig, geeignetes Fachpersonal zu finden. Daher müssen die Leistungseinsätze sorgsam geplant werden.
Mit einem massiven Betreuungsanstieg wird gegenwärtig nicht gerechnet.
- Damit der **Mahlzeitendienst** effizienter unterwegs ist, wurde im September 2024 eine neue App eingeführt. Diese App plant die Route der Kunden selbst. Dabei wird die beste und schnellste Strecke ermittelt. Ebenfalls läuft die Kommunikation mit den Küchenverantwortlichen über die App. Dies gibt der SRWI mehr Zeittressourcen und vermindert die Fehlerquellen. Die Umsetzung dieses Projekts, hat sich für alle Beteiligten als sehr zufriedenstellend erwiesen.
- **Mobilität:** Die Spitex hat einen Fuhrpark von 15 Autos. Seit August 2024 sind darunter auch 2 Elektroautos, auf welche die SRWI stolz ist. Nebst den Autos stehen den Mitarbeitern zusätzlich noch 4 Roller, 1 Flyer und 2 Fahrräder zur Verfügung.
- **Palliativ Plus:** Die Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Spitex Entlebuch im Bereich Palliativ Plus ist für die SRWI ein bedeutendes Projekt. Dadurch konnten Kosten geteilt sowie Wissen und Verständnis gestärkt werden.
Zusätzlich konnte die SRWI auch noch mit anderen Spitex Organisationen (*Spitex: Dagmersellen, Nebikon/Altishofen, Pfaffnau/Roggliswil/Altbüron, Biffig Schötz*) die Zusammenarbeit verstärken. Dies, indem sie im Bereich Palliativ Plus, den Nachtpikett für die anderen Betriebe übernehmen. Folglich kann übers ganze Einzugsgebiet eine 24h Abdeckung gewährleistet werden.
- **Umzug:** Vom 16. bis 18.11.2024 ist unsere Organisation mit Fischer Umzüge & Transporte AG nach Willisau umgesiedelt. Mit drei LKWs, einem Kleinlaster und 400 Kisten war die SRWI von A nach B unterwegs. Zusätzlich noch die IT-Mannschaft und die Elektriker vor Ort, damit alles reibungslos und ohne Störungen ablief.
Der Umzug lief wie geplant und reibungslos.
Hingegen war der neue Domizilort noch mehrheitlich eine Baustelle und einiges (Toiletten, Lift, Heizung, Lüftung) funktionierte nicht so, wie es sollte.
Dessen ungeachtet starteten alle Mitarbeitenden ab dem 19.11.2024 vom neuen Standort aus. Es kam nie zu einem Unterbruch bei der IT, alle Kunden konnten wie immer betreut werden. Das hat die ganze Belegschaft mit Freude und Stolz erfüllt.
- **Rückblick:** Das vergangene Jahr war sehr anspruchsvoll, belastend, aber auch Verbunden mit einem starken Zusammenhalt. Es wurde vermehrt Verantwortung und Mehreinsatz übernommen. Ohne dies wären wir nicht dahin gekommen, wo wir heute sind. Dafür gebührt allen Spitex-Mitarbeitenden ein grosses **Dankeschön**.

Eckpunkte 2025 – was beschäftigt die SRWI aktuell:

- Fokus Neuorganisation Vorstand
- IT: Wechsel einer Plattform, welche viel Zeit in Anspruch nimmt
- Finanzen stetig im Auge behalten (Pfleigestunden, Ausgaben, verrechenbare Zeit)
- MA-Haltung fördern, mit guter Kultur, positivem Spirit und Attraktivität im Umfeld
- Mögliche Zusammenarbeiten mit anderen Organisationen
- Reserven einplanen, weil immer wieder Projekte und Unvorhersehbares dazwischenkommt

Stephan Schärli verdankt die Erläuterungen von Gabriela Odermatt (GL) und gibt das Wort an Christian Arnet zum Thema Jahresrechnung weiter.

**5. Jahresrechnung 2024**

CA

Christian Arnet stellt die Jahresrechnung vor. Er weist darauf hin, dass diese auf der SRWI-Webseite aufgeschaltet ist. Daher werden nur einzelne Punkte von ihm erwähnt.

Aktiven:

Flüssige Mittel inkl. Fonds: CHF 417'000.--
das sind rund CHF 100'000.-- weniger als im Vorjahr

Fahrzeuge: mit CHF 8'000.--
tief bilanziert, da die meisten Fahrzeuge (ausgenommen Roller)
geleast sind.

Passiven:

Covidkredit: CHF 225'000.--, da konnte eine Rückzahlung von CHF 75'000.--
gemacht werden (das sind pro Quartal CHF 18'750.--)

Eigenkapital: Das Eigenkapital von CHF 377'000.-- (= 23 % der Bilanzsumme)
zeigt auf, dass die SRWI mit 77 % stark fremdfinanziert ist.

Fazit: Die SRWI ist schwach, was die flüssigen Mittel betrifft. Sie verfügt
daher auch nicht über den nötigen Spielraum bei dringend
notwendigen Investitionen.

Erfolgsrechnung:

Gemeindebeiträge: Steigen stetig (2024 betrug der Tarifieranstieg CHF 4.--,
2025 sind es CHF 5.--)

Personalaufwand: Mit etwas mehr als 5 Millionen sind das rd. 78 % des Erlöses.
Das sind im Vergleich 72 % mehr als 2014

Verwaltungsaufwand, Informatik- und Werbeaufwand:

2024 42 % höher als im Vorjahr, aufgrund der Tatsache, dass das
Finanz- und Rechnungswesen durch die BDO extern gemacht wird.
Auch sind die IT-Kosten als Folge der Digitalisierung stark
angewachsen.

Betrieblicher Aufwand: Die rund CHF 97'643.-- haben mit dem Umzug der SRWI zu tun.

Ergebnis:

Ausserordentlicher Erfolg: CHF 67'625.-- ist der Beitrag des Kantons Luzern an das Palliativ
Projekt.

Jahresüberschuss: 2024 CHF 137'044.38

Jahresfehlbetrag: 2023 CHF 1'142.08

6. Spendenfonds

CA

Die Zahlen sehen aktuell folgendermassen aus:

- Bestand Fonds per Ende Berichtsjahr: CHF 122'920.10
- Einnahmen: Legate CHF 21'281.37
- Ausgaben: Einsatz Palliative Projekt CHF 2'834.20



Überall für alle

SPITEX

Region
Willisau

7. Revisorenbericht

CA

Stephan Schärli weist auch bei diesem Punkt darauf hin, dass der Revisorenbericht auf der Homepage aufgeschaltet und einsehbar war. Er liest jedoch den letzten Satz des Berichtes nochmals vor, weil dieser massgebend ist: *Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.*

Diese Worte zeigen auf, dass bei der Revision keine Ungereimtheiten auftauchten.

In Kenntnis des Revisorenberichts lässt Stephan Schärli über die Jahresrechnung abstimmen. Diese wird einstimmig genehmigt.

8. Entlastung Vorstand

CA

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig.

9. Festsetzung Mitgliederbeitrag

SS

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge nicht zu verändern.

Einzelmitglied: CHF 30.00

Firmenmitglied: CHF 300.00

Auf Rückfrage von Sepp Müller (Grossdietwil) wird bestätigt, dass die Mitgliederentwicklung eher rückgängig ist (2024 CHF 45'900.-- an Mitgliederbeiträgen, 2023 deren CHF 47'070.--).

Der Antrag, die Mitgliederbeiträge nicht zu verändern, wird einstimmig gutgeheissen.

10. Budget 2025

Nachstehend ein paar Kennzahlen hinsichtlich des Budgets 2025.

Ertrag 2024

Betriebsertrag CHF 6.82 Mio

Restfinanzierung Gemeinden: CHF 2.80 Mio

(Tarif wurde um CHF 5.-- erhöht)

Budget 2025 / Aufwand

Personalaufwand CHF 5.62 Mio.

Raumaufwand CHF 241'000.--

rund CHF 100'000.-- mehr budgetiert

Budget 2025 / Ergebnis

Im Jahresergebnis 2025 wurde ein Minus von CHF 18'300.-- budgetiert.

11. Wahl Revisionsstelle

VP

Die Trägergemeinden hatten den Wunsch, dass die Revision nicht mehr von der BDO gemacht wird. Sie wollten das operative Rechnungswesen und die Revision trennen.

Diesem Wunsch will der Vorstand nachkommen.



Auf der Suche nach einer neuen Revisionsstelle hat der Vorstand und die GL sich dann für die Lufida Revisions AG entschieden. Diese war gegenüber den anderen möglichen Kandidaten kostengünstiger und hat bereits Erfahrung mit Spitex-Organisationen.

Folglich beantragt Stephan Schärli den Anwesenden, die Lufida Revisions AG, als neue Revisionsstelle zu wählen, was einstimmig geschieht.

Somit wird die Jahresrechnung 2025 neu von der Lufida Revisions AG geprüft.

12. Wahl Vorstand

SS

Der Vorstand der SRWI soll sich folgendermassen neu zusammensetzen

- Präsident Martin Schwegler, Menznau (bisher Vizepräsident)
- Vizepräsident Stephan Schärli, Menzberg (bisher Präsident)
- Vorstandmitglied Christian Arnet, Willisau (gleichbleibend)
- Vorstandmitglied Sabine Büchli-Rudolf, Willisau (neu)
- Vorstandmitglied René Kaufmann, Ufhusen (neu)
- Vorstandmitglied Andreas Corradini, St. Niklausen (neu)

Bevor es zur Wahl geht, stellen Gabriela Odermatt (Geschäftsleitung) und Delia Aeschlimann (Leitung Kerndienst) alle Kandidierenden den Anwesenden kurz vor, indem diese spontan auf mit der SRWI in Verbindung stehende Schlagworte bzw. Aussagen reagieren müssen. Das sorgte für den einen oder anderen Lacher.

Auf Anfrage des Präsidenten meldeten sich keine weiteren Kandidierenden. Entsprechend wurde der Vorstand im Ganzen einstimmig gewählt. Die Konstituierung erfolgt gemäss Statuten innerhalb des Vorstandes.

Gabi Odermatt gratuliert den Gewählten und überreicht allen ein Begrüssungspräsent. Dies enthält alles vorsorgliche Kleinigkeiten, damit die frisch Gewählten gut über die Runden kommen bei der SRWI.

Die erste Sitzung mit dem neuen Vorstand ist auf den 19.05.2025 terminiert.

Es gab aber nicht nur drei neue, sondern auch zwei abgehende Vorstandsmitglieder:

- Chantal Filliger, kam 2021 als Gemeinderätin von Ufhusen in den Vorstand. Weil sie dieses Amt inzwischen aufgegeben hat und zudem neu bei der Spitex arbeitet, entschied sie sich zum Rücktritt.
- Georges Frey war seit 2017 dabei, als in einer legendären Mitgliederversammlung der Vorstand in Kampfwahlen neu besetzt wurde.

Beiden wird mit einem persönlichen Präsent und einem Applaus von den Anwesenden für ihr Wirken gedankt.

13. Dank und Abschluss

Stephan Schärli bedankt sich für die Teilnahme und gibt das Wort nochmals an die Anwesenden, bevor es zum persönlichen Austausch bei einem Apéro geht. Diese Gelegenheit wird von

Sepp Müller (Grossdietwil) genutzt.

Er weist darauf hin, welche unglaubliche Entwicklung die Spitex in den letzten Jahren durchlebt hat. Darum ist es aus seiner Sicht wichtig, dass pflegerische und Betreuungseinsätze jederzeit möglich gemacht werden. Das wären die Gemeinden ihren Dorfbewohnern schuldig.

Die Spitexkosten sind, wie alle wüssten, aus finanzieller Sicht immer noch viel kleiner, als wenn jemand in stationäre Pflege geht. Dies könne man jedes Jahr in der Gemeinde-Rechnung herauslesen.



Überall für alle

SPITEX

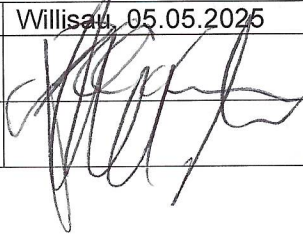
Region
Willisau

Sepp Müller dankt daher dem Vorstand, der ganzen Leitung und allen, die aktiv dazu beitragen, dass dies alles möglich ist. Es wäre aus seiner Sicht und für ganz viele Menschen eine grosse Katastrophe, wenn der Spitexverbund zusammenfallen würde. Der Fokus müsse sein, dass dieser weiterbestehen bleibt.

Stephan Schärli schliesst sich diesen Worten an und gibt seinen Dank ebenfalls nochmals der Spitex-Crew mit, die so viel für das Wohle aller leistet.

Dieser Dank wird mit einem abschliessenden Applaus von allen bekräftigt und die Mitgliederversammlung um 20.20 Uhr offiziell beendet.

Es folgte noch ein gemütliches Zusammensein bei einem Glas und einem Happen.

Ort & Datum	Willisau, 05.05.2025
Unterschrift Protokollführerin Brigitte Kilchmann	
Unterschrift Vorsitzender Stephan Schärli	